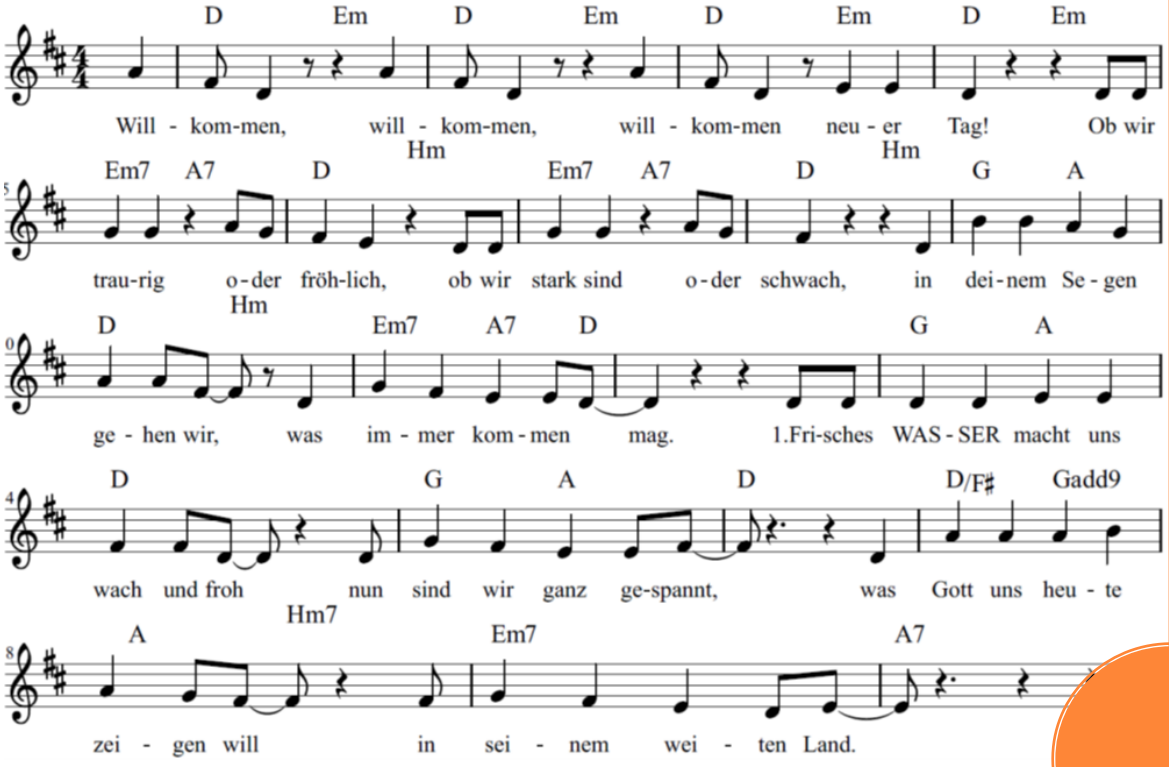
Arno Esser • 089 37986908 • ame.esser@gmail.com

Wir feiern Ostern in der Familie = Hauskirche und die Kinderkirche möchte Euch dabei helfen. Ostern ist das höhste Fest der Christenheit, dementsprechend ist der Aufwand etwas größer.
Ideal wäre es, mit der Feier um 6.15 Uhr zu beginnen. Beim Gloria sollte es 6:29 Uhr Sonnenaufgang = Symbol der Auferstehung sein.
Vor dem Osterfrühstück ist diese zeitliche Herausforderung sicherlich möglich.

Was brauchst Du?
Eine Kerze, ein Kreuz, eine Bibel, Weihwasser, für jeden ein Teelicht, für jeden eine ausgestaltet Rose (liegt bei), zwei dunkle Tücher (daraus gestalten wir ein Kreuz auf dem Tisch!)

Alle nehmen um einen Tisch platz.

Begrüßung: In der Mitte liegt das Zeichen des Sieges. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der Herr über Leben und Tod sei mit euch!
Wir feiern das Fest der Feste. Wir dürfen auferstehen aus der Sackgasse der Ängste. Und mit dem Sieger über Tod im Rücken können wir täglich auferstehen aus Gefangenschaft, Schuld, Lebensangst und Hoffnungslosigkeit.
In dieser Freude wollen wir den neuen Tag begrüßen und singen:



2. Gottes Sonne scheint in unser HAUS, mit ihrem hellen Schein.
Wir öffnen Herz und Türen weit und laden alle ein.
3. Heute teilen wir mit aller Welt, ein riesengroßes BROT.
Gott selber schenkt uns neue Kraft, wir helfen in der Not

Bußakt: Vater: Dieses Kreuz durchkreuzt alles, was bisher war: Am Karfreitag: Gewalt, Folter und Tod. Ostern: Der Stein vom Grab ist weggewälzt. Wir feiern den

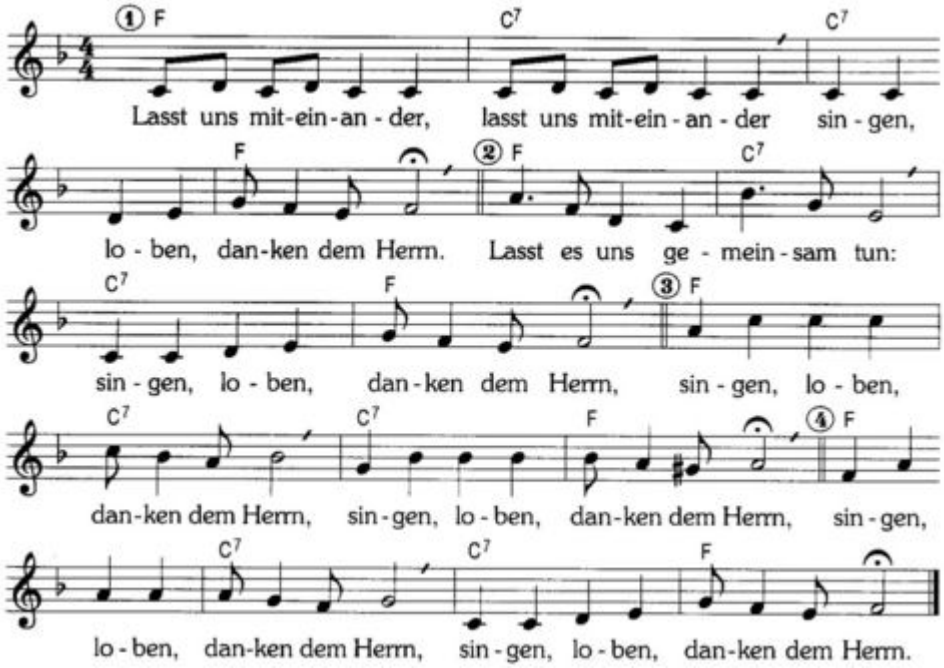
Gottessohn, der den Tod bezwang.
Darum darf ich eine Blume auf den Längsbalken legen. Wir dürfen rufen:
Herr, erbarme dich! Alle: Herr, erbarme dich.

Mutter: Die ganze Finsternis der Welt kann das Osterlicht nicht auslöschen. Denn Christus ist das Licht, das alle Dunkelheit der Welt vertrieben hat. Darum darf ich diese Kerze in die Mitte des Kreuzes stellen und entzünden. Wir dürfen rufen:
Christus erbarme dich Alle: Christus erbarme dich.

Kind: Der Längsbalken des Kreuzes zeigt eine Richtigung, die den Horizont dieser Welt überschreitet. Erhebt eure Häupter, denn an Ostern hat Gott für uns Menschen ein neues Kapitel aufgeschlagen. Darum darf ich an der oberen Spitze des Kreuzes mein Blume legen. Und rufe ein drittes Mal:
Herr, erbarme dich! Alle: Herr, erbarme dich.

Gebet: Gott, du hast diese Nacht hell gemacht durch den Glanz der Auferstehung unseres Herrn. Erwecke uns, deine Kirche, damit wir neu werden an Leib und Seele und dir mit aufrichtigen Herzen dienen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lied:



Evangelium nach Johannes 20, 11-18

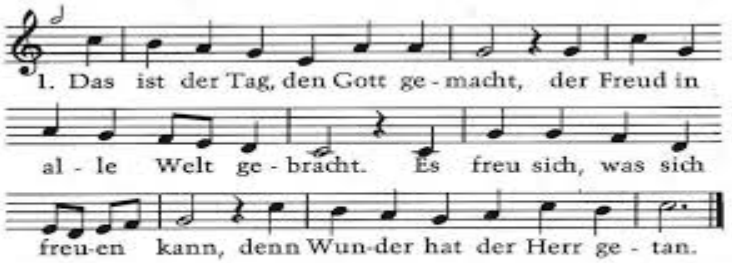
11 Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte,
beugte sie sich in die Grabkammer hinein. 12 Da sah sie zwei Engel in weißen
Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des
Leichnams Jesu gelegen hatten. 13 Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie
antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin
sie ihn gelegt haben. 14 Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus
dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. 15 Jesus sagte zu ihr: Frau, warum
weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr,
wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn
holen. 16 Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch

zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. [2] 17 Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. 18 Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Gedanken zum Evangelium:

Die Botschaft von Ostern schlägt eine neues Kapitl mit uns Menschen auf.
Was Menschen aus Liebe alles machen! Hier treibt es Maria von Magdala aus Liebe zum Grab. Sie hat das Unfassbare noch gar nicht recht verarbeitet.
So wie wir, wenn wir einen geliebten Menschen verlieren – suchen wir Gegenstände, die uns an ihn erinnern oder lesen Briefe vom ihm, immer und immer wieder .
Doch mit dem Blick zurück finden wir ihn nicht. Wie auch Maria von Magdala müssen wir uns auf die Suche machen. Sie findet den Geliebten – wir haben es gerade im Evangelium gehört. Sie will ihn festhalten. Aber Jesus sagt: *Halte mich nicht fest. Ich bin auf dem Weg zum Vater*. Es ist wie mit einem geliebten Verstorbenen. Wir können ihn nicht festhalten. Er ist unterwegs zum Vater. Auferstehen heißt: Heimkehren (auf das Kreuz zeigen!). Das Kreuz zeigt uns eine Lösung: Wir können den Längsbalken des Kreuzes als Wegweiser verstehen. Er ruft: *Schau über diese Welt hinaus!* Diese Richtung weist über das Sichtbare hinaus. Darum haben wir ihn geschmückt. Er schlägt ein neues Kapitel mit uns und Gott auf.
Mache ich mich in dieser Richtung auf die Suche, sehe ich das Hier und Jetzt anders. Dann kann ich auch am Grab in einer anderen Haltung stehen, weil ich darüber hinaussehe, es weitet sich meine Sicht. Darum bitte ich, den Querbalken nun mit euren Blumen zu schmücken.

Lied:



2. Verklärt ist alles Leid der Welt, / des Todes Dunkel ist erhellt. / Der Herr erstand in Gottes Macht, / hat neues Leben uns gebracht.

Fürbitten: Einleitung Vater/Mutter Wir rufen zu dem, der den Tod überwunden hat

Fürbitte 1: Es gibt ein Leben vor dem Tod. Hilf den Regierenden, den Menschen ein gutes Miteinander in Frieden und Gerechtigkeit möglich zu machen.

Fürbitte 2: Schenke allen Getauften neue Hoffnung aus der Auferstehung und den Blick über den Horizont dieser Welt hinaus.

Fürbitte 3: Tröste alle Trauernden und Sterbenden bei dieser Pandemie und öffne ihnen die Augen für ein Wiedersehen.

Abschluss: Denn du, Herr, lässt dem Tod nicht das letzte Wort, der du lebst und liebst in Ewigkeit. Amen

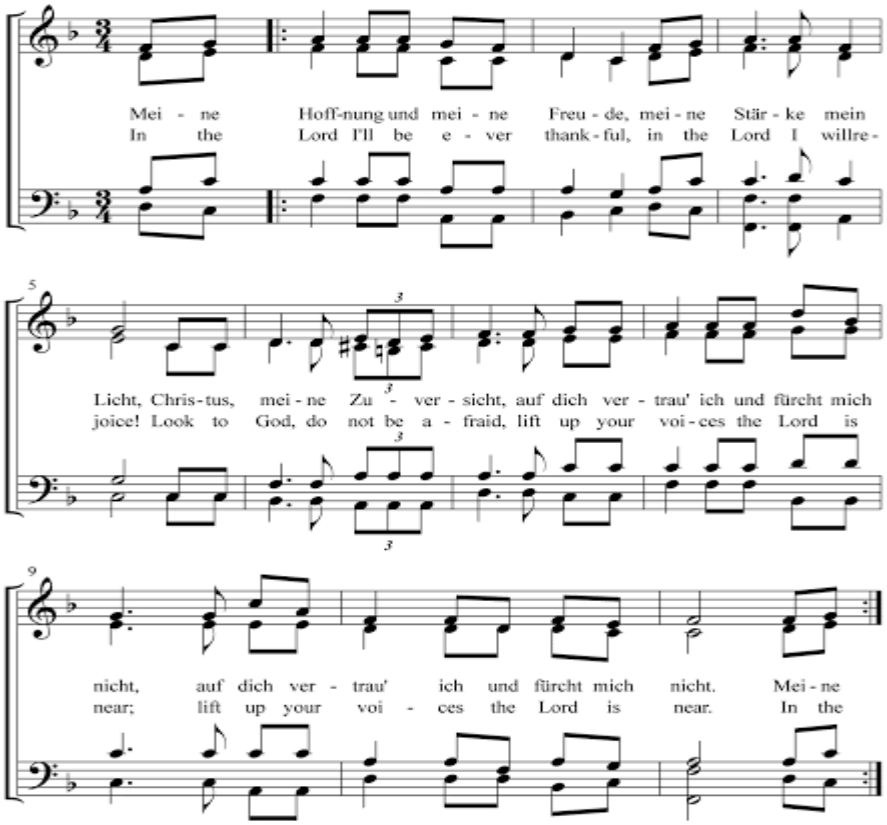
Vater unser: Vater unser: Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

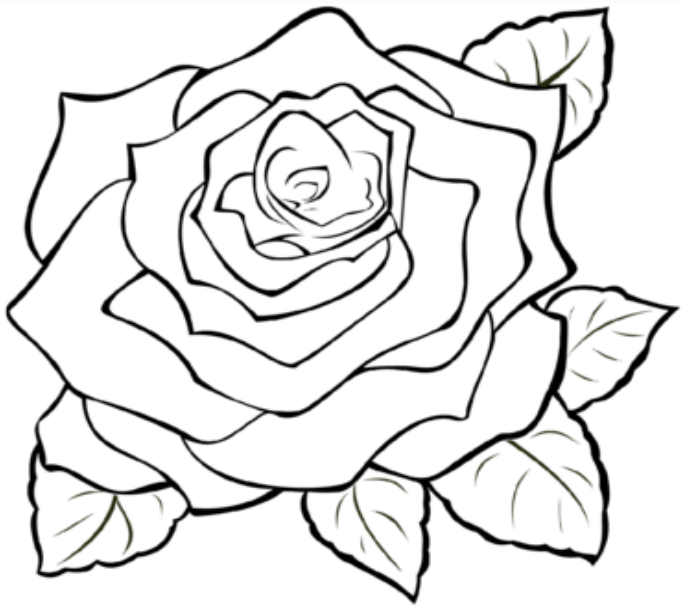
Schlussgebet: Barmherziger Gott, wir danken dir, dass du deine Kinder nicht im Tod lässt.
Du hast uns jetzt gestärkt. Führe uns in deiner Liebe auch zur Herrlichkeit der Auferstehung durch Christus, unseren Herrn.

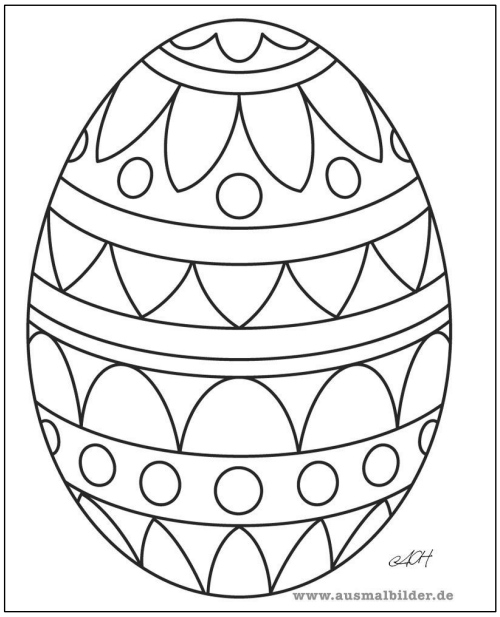
Segen: CHRISTUS sei also dort
wo immer Du stehst,
wo immer Du gehst,
was immer Du tust,
wo immer Du ruhst,
wo immer Du sitzt,
wo immer Du liegst.

CRISTUS sei also
in der Höhe,
in der Weite,
in der Tiefe.
Wo immer Du auch bist,
CHRISTUS segne und beschütze Dich.

Schlusslied: nur deutsche Strophe! (Empfehlung: 3x singen)







Frohe Ostern wünscht das ganze
Kinderkirchenteam Arno Esser